



Fachschule für Sozialwesen

Ausbildungsübersicht



Kompetenzorientierung

Die Ausbildung zur/m Staatlich anerkannten Erzieher/in ist kompetenzorientiert. Das heißt, die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden und als Fachkompetenz (unterteilt in Wissen und Fertigkeiten) und personale Kompetenz (unterteilt in Sozialkompetenz und Selbstständigkeit) beschrieben¹.

Die Handlungskompetenz entwickelt sich aus dem wechselseitigen Zusammenspiel von theoretischem Wissen, Erfahrungswissen und Fertigkeiten.

*Die verwendeten Kompetenzkategorien und ihre Beschreibung orientieren sich am Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). Der **DQR** beschreibt auf acht Niveaustufen jeweils die Kompetenzen, die für die Erlangung einer Qualifikation erforderlich sind. Die im Rahmen der Ausbildung zur „Staatlich anerkannten Erzieherin/zum Staatlich anerkannten Erzieher“ zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen in der Gesamtheit der Niveaustufe 6 des DQR.*

Mentoring

Sie arbeiten im Fach Mentoring individuell an der Entwicklung Ihrer Kompetenzen, um zu überprüfen, ob Sie das jeweilige Ausbildungsziel erreicht haben und wo in Ihrer Entwicklung Sie im Moment stehen. Das Mentoring setzt sich zum einen aus Gruppenunterricht und zum anderen aus Einzelgesprächen zusammen. Dabei begleitet Sie Ihr/e Mentor/in, die/der Sie berät und durch die Ausbildung begleitet. Nähere Informationen finden Sie im Mentoring Reader.

Aufgabenfelder

Die Ausbildung nach dem handlungsorientierten Ansatz erfolgt in Aufgabenfeldern. Aufgabenfelder sind didaktisch begründete, schulisch aufbereitete Handlungsfelder². Die Aufgabenfelder fassen komplexe Aufgabenstellungen zusammen, deren unterrichtliche Bearbeitung in handlungsorientierten Lernarrangements erfolgt. An der Fachschule für Sozialwesen der BSG werden diese Lernarrangements von Ihnen selbstorganisiert in Bildungssituationen in einem bereitgestellten Lernumfeld anhand von Bildungsbausteinen erarbeitet.

Bildungssituationen werden durch Zielformulierungen im Sinne von Kompetenzbeschreibungen, durch Zeitrichtwerte und Angaben zu Ausbildungsinhalten beschrieben. Sie beziehen sich auf thematisch zusammengehörige Aufgabenbereiche professionellen Handelns, die für alle Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe wesentlich sind (generalistische Ausbildung).

¹ Entwurf: Lehrplan für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, Version 13, Stand: 14.1.2015

² Handlungsfelder bezeichnen die den Beruf kennzeichnenden Aufgabenkomplexe, die durch die Mehrdimensionalität von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozessen im Berufsalltag gekennzeichnet sind.

Ziel der Aufgabenfeldorientierung ist es,

- den Erwerb von Kompetenzen in berufsbezogenen und berufsübergreifenden Zusammenhängen zu fördern,
- den Entwicklungsprozess zu einer reflektierten professionellen Haltung als Erzieherin/ Erzieher zu begleiten,
- den handlungsorientierten Unterricht sowie die **Verzahnung von Theorie und Praxis** zu unterstützen und
- die verantwortliche Gestaltung von pädagogischen Prozessen zu ermöglichen³.

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben der Aufgabenfelder

Aufgabenfeld 1 blau

Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln

Erzieherinnen und Erzieher bilden, erziehen und betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf der Grundlage einer reflektierten und ständig weiter zu entwickelnden beruflichen Identität und Professionalität. Sie entwickeln diese im kritischen Umgang mit eigenen und von außen an sie herangetragenen Erwartungen und Anforderungen an ihre Berufsrolle. Sie verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich neuen beruflichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu stellen und ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Aufgabenfeld 2 grün

Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit Einzelnen und Gruppen auf der Grundlage einer entwicklungs- und bildungsförderlichen pädagogischen Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität und die Ressourcen ihrer Adressaten und nutzen die vielfältigen didaktisch-methodischen Handlungskonzepte der Kinder und Jugendarbeit unter Beachtung gruppenpädagogischer und gruppendynamischer Aspekte. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne präventiver, partizipativer und inklusiver pädagogischer Ziele. Sie fördern die Sprach- und Medienkompetenz ihrer Adressaten und orientieren die pädagogische Arbeit an Werten, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in den Verfassungen der Länder niedergelegt sind.

Aufgabenfeld 3 orange

Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten, Lebenslagen und Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Diversität ihrer Adressaten bildet den Ausgangspunkt für

³ Entwurf: Lehrplan für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, Version 13, Stand: 14.1.2015

die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Aufgabenfeld 4 **rot**

Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten (Projektunterricht)

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden – entsprechend des Bildungs- und Erziehungsplanes – Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen angeregt, unterstützt und gefördert.

Aufgabenfeld 5 **gelb**

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Erzieherinnen und Erzieher analysieren auf der Grundlage eines breiten und integrierten fachwissenschaftlichen Verständnisses über Lebenssituationen von Familien in ihren soziokulturellen Bezügen die familiäre Lage ihrer Zielgruppe und gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. In Kooperation mit den beteiligten Akteuren unterstützen sie die Gestaltung von komplexen Übergangsprozessen im Entwicklungsverlauf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Aufgabenfeld 6 **lila**

Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Erzieherinnen und Erzieher übernehmen im Team Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ihrer Arbeit, ihrer Arbeitsorganisation und die Außendarstellung ihrer Einrichtung. Sie kooperieren im Interesse und als Vertretung ihrer Einrichtung in sozialräumlichen Netzwerken.⁴

⁴ Entwurf: Lehrplan für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, Version 13, Stand: 14.1.2015

Unterrichtsangebot im Aufgabenfeld 4

Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

Rahmenbedingungen:

- Team von 7 Lehrkräften (Gutwerk, Reiter, Heggen, Rehwald, Steuer, Roiderer, Vogel)
- Enge Anlehnung an die Arbeit im Bildungsatelier
- Im Schwerpunkt mittwochs und donnerstags, aber auch an den BA-Tagen, im 2. Ausbildungsjahr freitags (4. Semester)

Bildungsbereiche:

1. Gesundheit, Umwelt, Lebenspraxis
2. Bewegung, Tanz, Musik
3. Kreatives Gestalten, Ästhetik
4. Spiel, Darstellendes Spiel
5. Mediennutzung, Literacy, Kinder- und Jugendliteratur
6. Mathematik, Naturwissenschaften, Technik

Ziele und Inhalte der Unterrichtsangebote im AF4:

- Methoden in den unterschiedlichen Bildungsbereichen erleben und ausprobieren
- Heutiges Bildungsverständnis und das Bild vom Kind (vergl. HBEP) als Grundlage der Bildungsarbeit zu begreifen ebenso das
- Verständnis der Entwicklungsprozesse in den verschiedenen Lebensphasen
- Anwenden von Beobachtungsverfahren
- Didaktische Grundlagen sozialpädagogischer Bildungsarbeit
- Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion von Bildungsangeboten (klassenintern und mit Zielgruppen in sozialpädagogischen Einrichtungen)
- Kennenlernen der Projektmethode, Erproben der Projektmethode mit Zielgruppen in sozialpädagogischen Einrichtungen

Bausteine im AF 4

mittwochs, 8-stündig:

1. Einführung in die Bildungsbereiche (1. Semester)

Bildungsbereiche erleben:

Kennenlernen verschiedener Methoden in den einzelnen Bildungsbereichen, ca. 7 Wochen, Schulbeginn bis Herbstferien, klassenintern



2. Didaktische Planung in den Bildungsbereichen (1. Semester)

Am Beispiel einer Angebotsplanung in den Bildungsbereichen wird die Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Angebotes/ Lernarrangements erprobt; Fallbeispiele als Grundlage, drei parallel laufende, klassenübergreifende Gruppen, Dauer: Herbstferien bis Weihnachtsferien

3. Einführung in die Projektmethode (1. und 2. Semester)

Projektplanung und –durchführung innerhalb der Studierendengruppe, 3 parallel laufende, klassenübergreifende Gruppen, Literatur zur Projektmethode und Beispielen aus der Praxis

4. Anwendung der Projektmethode (2. Semester)

Durchführung einer Projektwoche mit einer Zielgruppe in einer sozialpädagogischen Einrichtung, vorher Hospitationen, um Einrichtung und Zielgruppe kennenzulernen und zu beobachten

donnerstags, 6-stündig:

5. Begleitung der Praxistage (1. und 2. Semester)

wöchentlicher Praxistag donnerstags, in der Schule vorbereitet und nachbereitet an den Donnerstagen in der Zeit von Schulbeginn bis 2 Wochen nach den Herbstferien, nach den Osterferien: Vertiefung der Bildungsbereiche: Medien, Spiel, Musik

6. 2. Projektwoche (3. und 4. Semester)

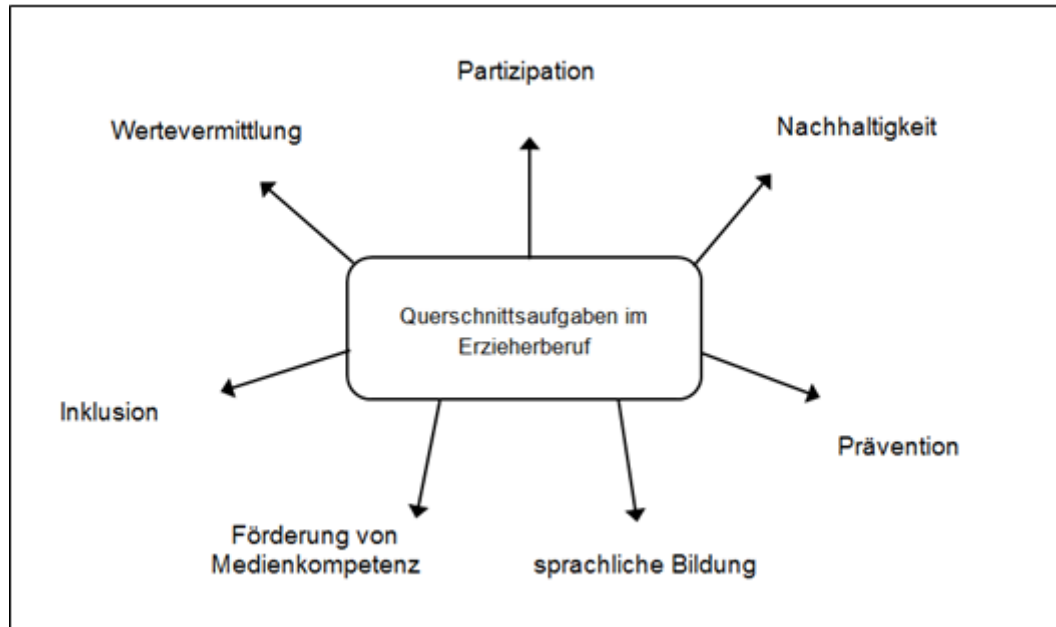
Vorbereitung und Durchführung einer 2. Projektwoche, betreut durch das Bildungsatelier -Team, Projektwoche und Projektpräsentationen, Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung, klassenintern

freitags, epochal (4. Semester)

7. Vertiefung einiger Bildungsbereiche

Vertiefungsunterricht in den Bildungsbereichen Bewegung, Jugendliteratur, Gestalten, freitags, 4-stündig, 3 parallel laufende, klassenübergreifende Gruppen

Die Ausbildung beinhaltet durchgehend durch alle Aufgabenfelder folgende Querschnittsaufgaben:



Quelle: Erzieherinnen + Erzieher Prüfungswissen (2014) 2. erweiterte Auflage

Weitere Ausbildungsbereiche

Lernbereich Gesellschaft und Kultur (gebunden an Fächerunterricht)

Deutsch	1. – 4. Semester
Englisch	1. – 4. Semester
Religion / Ethik	1. - 2. Semester
„Religionspädagogik“ (in AF 3 integriert)	3. – 4. Semester

Sozialpädagogische Praxis

Orientierungswoche Praxistage (KW 43)	1. Semester	
Praxishospitationen und Praxistage (wöchentlicher Praxistag donnerstags ab KW 44)	1./2. Semester	
1. Blockpraktikum	5 Wochen	2. Semester
Erkundungszeit	2 Wochen	2. Semester
2. Blockpraktikum/Auslandspraktikum	6 Wochen	3. Semester

Studientage/ oder -fahrten (je nach didaktischer Jahresplanung)

Einstieg / Gruppenfindung	2-3 Tage	1. Semester
Hospitationen/ Erkundung	4-5 Tage	2. Semester

Fach Mentoring

(z. B. Portfolioarbeit, Beratung, Gruppenreflexion, Kasuistik, Praxisreflexion) 1. – 4. Semester

Vertiefungsbereich

3. – 4. Semester

Die Studierenden wählen je einen Bereich aus Gruppe A und Gruppe B.

Gruppe A: Fritz-Projekt

- Sozialpädagogische Arbeit im Elementarbereich (U3 Einrichtungen, Kita)
- Sozialpädagogische Arbeit im außerschulischen und schulischen Bereich
- Sozialpädagogische Arbeit in der Erziehungshilfe

Gruppe B:

- Salutogenese (u. a. Sexualpädagogik, Resilienz)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) (Umwelt, Ökologie, Lebensgestaltung)
- Sozialpädagogische Arbeit im interkulturellen Bereich

Wahlunterricht:

Inklusion

1. – 4. Semester

Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife:

Mathematik

1. – 4. Semester

Berufspraktikum (Anerkennungszeit)

Lernbereich Sozialpädagogik

5. - 6. Semester

Angeleitete und zunehmend selbstverantwortliche Tätigkeit in der Praxis (12 Monate), Vertiefender Begleitunterricht, Praxisberatung im Rahmen des schulischen Mentorings, Kollegiale Fallberatung

Allgemeine Semesterübersicht (1-4)

1. Semester

- **Studientage/-fahrt** – Kennenlernen / Gruppenfindung / Team-bzw. Gruppenentwicklung / Erlebnispädagogik / Arbeitsfelderkundung
- **Bildungsatelier (je Montag/Dienstag):**

Aufgabenfeld 1	Aufgabenfeld 4	Aufgabenfeld 3
↓	↓	↓
Bildungssituation I	Bildungssituation II	Bildungssituation III
↓	↓	↓
Bildungsbausteine*	Bildungsbausteine	Bildungsbausteine
1. Sozialisation	1. Das Bild vom Kind/ Kindzentrierung / Dialogische Haltung	1. Wahrnehmung und Beobachtung
2. Berufsmotivation und Berufsrolle	2. Bildungsverständnis und Bildungsauftrag	2. Beobachtung und Dokumentation
3. Sozialpädagogische Arbeitsfelder	3. Grundlagen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (HBEP)	3. Interview zur Beobachtung
4. Arbeiten in Teams	4. Bildungs- und Beziehungsprozesse	4. Wahrnehmung aus verschiedenen Perspektiven
Leistungsnachweise		
↓	↓	↓
Klausur (AF 1)	Klausur (AF 4)	Klausur + Hausarbeit (Beobachtungsbericht) (AF 3)
Mentoring / Portfolio		
Berufsmotivation/ Biographiearbeit	Reflexion der persönlichen Bildungsbiografie	Reflexion der eigenen Wahrnehmung

*Die inhaltliche Zusammensetzung und Anzahl der Bildungsbausteine kann im Laufe der Ausbildung von der Darstellung der Semesterschaubilder abweichen. Die Schaubilder dienen zur Orientierung über die gesamten Ausbildungsinhalte.

1. Semester

- **Unterricht im Aufgabenfeld 4**
(im Schwerpunkt Mittwoch und Donnerstag)
 - Baustein 1:** Bildungsbereiche erleben KW 34-40
 - Baustein 2:** Didaktische Planung in den Bildungsbereichen KW 43-51
 - Baustein 3:** Einführung in die Projektmethode KW 02-08
 - Baustein 5:** Praxistag, Begleitung Praxistag KW 34-44
Orientierungswoche Praxistage KW 45
wöchentlicher Praxistag donnerstags ab KW 46
- **Lernbereich Gesellschaft und Kultur (gebunden an Fächerunterricht)**
 - Deutsch
 - Englisch
 - Ethik
- **Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife:** Mathematik
- **Wahlunterricht:** Inklusion

Allgemeine Semesterübersicht (1-4)

2. Semester

- **Bildungsatelier (je Montag/Dienstag):**

Praxis Aufgabenfeld 1	Aufgabenfeld 2	Aufgabenfeld 2	Praxis Aufgabenfeld 6
↓	Aufgabenfeld 5	2	↓
1. Blockpraktikum	Bildungssituation IV	Bildungssituation V	Praxis- erkundung
↓	↓	↓	↓
	Bildungsbausteine	Bildungsbausteine	Kooperatio- ns- einrichtung en
	1. Pädagogische Grundhaltungen	1. Sozial- pädagogische Handlungskonzepte	
	2. Positive Beziehungsgestaltung	2. Strukturelemente pädagogischer Handlungskonzepte / pädagog. Haltung	
	3. Bindungstheorie	3. Querschnittsaufgabe konzeptioneller Arbeit: Partizipation	
	4. Grundlagen der Eingewöhnung	4. Querschnittsaufgabe konzeptioneller Arbeit: Inklusion	
Schriftliche Leistungsnachweise			
↓	↓	↓	↓
fachliche Praxisreflexion (AF 1)	Klausur (AF 5)	Klausur + Bildungs- dokumentation (AF 2)	
Mentoring / Beratung / Portfolio			
Praxisreflexion	Portfolioreflexion: biografischer Bindungserfahrungen	Portfolioreflexion: Handlungskompetenz pädagogischer Handlungskonzepte	Praxis- reflexion

2. Semester

- **Unterricht im Aufgabenfeld 4**
(im Schwerpunkt Mittwoch und Donnerstag)
 - Baustein 3:** Einführung in die Projektmethode KW 02-08
 - Baustein 4:** Anwendung der Projektmethode mit einer Zielgruppe KW 16-25
 - Baustein 5:** wöchentlicher Praxistag donnerstags
Vertiefung Bildungsbereich KW 02 - 08
KW 16-2577
 - Projektwoche** KW 17

- **Lernbereich Gesellschaft und Kultur (gebunden an Fächerunterricht)**
 - Deutsch
 - Englisch
 - Ethik

- **Sozialpädagogische Praxis**
 - 1. Blockpraktikum KW 09 – 13
 - Erkundungszeit KW 26 – 28

- **Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife:** Mathematik

- **Wahlunterricht:** Inklusion

Allgemeine Semesterübersicht (1-4)

3. Semester

- **Bildungsatelier (je Montag/Dienstag):**

Aufgabenfeld 2	Praxis	Aufgabenfeld 1
		Aufgabenfeld 3
↓	↓	↓
Bildungssituation VI	2. Blockpraktikum	Bildungssituation VII
↓	↓	↓
Bildungsbausteine		Bildungsbausteine
1. Jugendalter/Entwicklungs- bereiche		Hilfen zur Erziehung
2. Identitätsentwicklung		Lebenslagen/Religions- pädagogik
3. Peergroups		Resilienz
4. Jugendschutzgesetz		
Schriftliche Leistungsnachweise		
↓	↓	↓
Klausur + alternativer Leistungsnachweis (AF 2)	Hausarbeit (fachliche Praxisreflexion) (AF 1)	Klausur AF 1
Mentoring / Beratung / Portfolio		
Portfolio: Biografische Reflexion zum Jugendalter	Praxisreflexion	Portfolioreflexion Resilienz

3. Semester

- **Unterricht im Aufgabenfeld 4**
(im Schwerpunkt Montag und Dienstag)
Baustein 6: Vorbereitung 2. Projektwoche
- **Sozialpädagogische Praxis 2021**
2. Blockpraktikum KW 43-48
- **Vertiefungsbereich Gruppe A:**
Fritz-Projekt (gelebte Netzwerkarbeit)
- **Unterricht im Aufgabenfeld 6**
Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung (Theorie und Praxis)
- **Lernbereich Gesellschaft und Kultur (gebunden an Fächerunterricht)**
Deutsch
Englisch
Religionspädagogik (AF 3)
- **Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife:** Mathematik
- **Wahlunterricht:** Inklusion

Allgemeine Semesterübersicht (1-4)

4. Semester

- **Bildungsatelier (je Montag/Dienstag):**

Aufgabenfeld 3	Aufgabenfeld 5	Aufgabenfeld 1
↓	↓	↓
Bildungssituation VIII	Bildungssituation IX	Bildungssituation X
↓	↓	↓
Bildungsbausteine	Bildungsbausteine	Bildungsbausteine
Herausforderndes Verhalten	Erziehungspartnerschaften	Kindeswohlgefährdung § 8a
Lerntheorien		Fallorientiertes Arbeiten
Systemischer Ansatz		Austausch mit Experten
Schriftliche Leistungsnachweise		
↓	↓	↓
Klausur Fallbearbeitung + ALN (AF 3)	ALN (AF 5)	ALN (AF 1)
Mentoring / Beratung / Portfolio		
Portfolioreflexion Menschenbilder	Portfolio: Biograf. Reflexion Konfliktgespr.	Portfolioreflexion Nähe - Distanz

4. Semester

- **Unterricht im Aufgabenfeld 4**
(im Schwerpunkt Montag und Dienstag)
 - Baustein 6:** Projektwoche und Präsentationen der Projekte als Vorbereitung auf die Präsentationsprüfungen KW 5 – 6
 - Baustein 7:** Vertiefungsunterricht in den Bildungsbereichen (freitags) KW 5 – 23
- **Vertiefungsbereich Gruppe B:**
Salutogenese (u. a. Sexualpädagogik, Resilienz)
Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt, Ökologie, Lebensgestaltung)
Sozialpädagogische Arbeit im interkulturellen Bereich
- **Unterricht im Aufgabenfeld 6**
Konzeptions- und Qualitätsentwicklung
- **Lernbereich Gesellschaft und Kultur (gebunden an Fächerunterricht)**
Deutsch
Englisch
Religionspädagogik (AF 3)
- **Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife: Mathematik**
- **Wahlpflichtunterricht:** Inklusion
- **Examen:**
 - Aufgabenfeld 4** Präsentationsprüfung
 - Aufgabenfeld 2** schriftliche Prüfung
 - Aufgabenfeld 1 oder 3** schriftliche Prüfung
 - Nach Beschluss der Prüfungskonferenz mündliche Prüfung